

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 12 (1891)

Heft: 23

Artikel: Jahresbericht der Knaben-Arbeitsschule Riesbach pro 1890/91 [Teil 2]

Autor: Pfister, J. J. / Walser, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-258000>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eingeschriebenen machte gleichzeitig 123 aus. Dass eine verhältnismässig so grosse Anzahl Studenten sich an diesen durch eine aufgeklärte akademische Autorität fürsorglich getroffenen Anstalten beteiligt, ist wol sprechender Beweis von dem Bedürfnis und der Zwekmässigkeit derselben und mahnt zur Nachfolge an andern Universitäten.

Es ist natürlich noch zu früh, aus dem unzweifelhaften Interesse, mit welchem diese Gelegenheit zu einer heilsamen Körperarbeit von der studirenden Jugend Upsalas erfasst wird, weitergehende Schlussfolgerungen über diese neue und in mancherlei bedeutungsvolle Anwendung des Slöid-Unterrichts zu ziehen. Dass an der Universität die Behandlung und Stellung des Slöid vielfältig anders sein muss, als in einer Volksschule oder Mittelschule, dürfte selbstverständlich sein. Aber dass auch da die vernünftig geregelte Körperarbeit das Vermögen zu einem mächtig eingreifenden Ausbildungsstoffe hat, dass es kann und muss frommen, davon bin ich lebhaft überzeugt. Wenn den werdenden Gelehrten und Beamten durch den Slöid Achtung für solche körperliche Arbeit und deren berufsmässige Ausübung eingeflösst wird, wenn dieselbe Arbeit als eine für Leib und Seele woltuende Abwechslung mittelbar auch auf die Geistesstudien erleichternd wirkt, und wenn schliesslich die Stunden, welche möglicherweise sonst nicht besonders nützlich ausgefüllt werden würden, dadurch zu heilsamer Verwertung gelangen, so wird die Arbeit in der akademischen Slöid-Werkstatt gewiss eine Entwicklung zuwege bringen, deren Folgen von grosser Bedeutung sind. Lob also den hochangesehenen Universitätslehrern, welche durch diesen Schritt den Beweis ihrer Vorurteilslosigkeit ablegten und zeigten, dass sie offene Augen haben für das beste der studirenden Jugend!

Jahresbericht der Knaben-Arbeitsschule Riesbach pro 1890/91.

(Schluss.)

Die Aufsichtskommission besteht aus den Herren:

J. J. Pfister, Kaufm., Präsident,	Subkommission des Gewerbevereins- Vorstandes.
J. Walser, Lehrer, Aktuar,	
Fietz-Leuthold, Architekt, Quästor,	
J. Hänsler, Buchbindermeister,	
Alb. Bodmer, Techniker,	

Wir erlauben uns, an dieser Stelle eine Zusammenstellung der Frequenzziffern seit dem fünfjährigen Bestehen des Institutes vorzulegen:

	Carton Primarschüler	Kerb schnitt Sekundarschüler	Hobelbank Total
1886/87:	53 (3 Abt.)	—	53
1887/88:	54 (3 >)	6	60
1888/89:	87 (5 >)	13	100
1889/90:	94 (5 >)	14	119
1890/91:	72 (4 >)	22	118
	360	55	450

Wie die Schülerzahl um mehr als das Doppelte gestiegen, so haben sich auch die finanziellen Anforderungen Jahr um Jahr gesteigert.

So weist die diesjährige Rechnung an:

Einnahmen:

1. Von der Tit. Schulpflege Riesbach	Fr. 400. —
2. Von der Tit. Sekundarschulpflege	> 200. —
3. Von der Alten Garde Riesbach	> 50. —
4. An Kursgeldern der Schüler	> 117. —
5. An Schenkungen (freiwillige Beiträge) . . .	> 545. 80
Total	<u>Fr. 1312. 80</u>

Ausgaben:

1. Honorar für Unterricht	Fr. 600. —
2. Arbeits-Material	> 291. 30
3. Werkzeuge (Hobelbänke etc.)	> 276. 75
4. Lokalbesorgung (Abwart)	> 80. —
5. Verschiedenes	> 64. 75
Total	<u>Fr. 1312. 80</u>

Das Institut besitzt an Werkzeugen und Mobiliar einen Inventarwert von Fr. 917. 25.

Noch erübrigts uns, allen denen, die durch Spendung freiwilliger Beiträge, Schenkungen oder sonstwie unserem Institute ihre freundliche Sympatie bekundeten, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Der Knaben-Arbeitsunterricht möge leben, stets mehr Freunde gewinnen und immer fröhlicher gedeihen.

Riesbach, den 30. Mai 1891.

Für die Knabenarbeitsschule Riesbach:

Der Präsident: **J. J. Pfister.**

Der Aktuar: **J. Walser**, Lehrer.

Rapport du Comité d'organisation du cours des travaux manuels à Chaux-de-Fonds.

Le Comité d'organisation que vous avez nommé pour le 7^{me} cours normal de travaux manuels se fait un devoir de justifier la confiance que vous avez mise en lui en vous présentant un rapport sur son activité.

Dans une séance que vous avez bien voulu présider, le Comité a constitué plusieurs sous-comités, chargés de veiller plus spécialement à l'un des éléments du bien-être et de l'agrément des participants au cours. Un de ces sous-comités s'est occupé des logements, un second des pensions alimentaires. Les instituteurs leur ont déclaré à plusieurs reprises qu'ils étaient parfaitement satisfaits des soins dont ils étaient l'objet. Les personnes qui les recevaient ont témoigné de leur côté leur entier contentement sur leurs hôtes.

Deux autres sous-comités avaient dans leurs attributions les réceptions dans les cercles de La Chaux-de-Fonds et les excursions au dehors. Les réceptions ont toutes été des plus cordiales et des plus sympathiques;